



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Tschechische Republik
Partneruniversität	Technická univerzita - Liberec
Erasmus Code	CZ LIBEREC01
Studienjahr	2016/2017
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief problemlos. Man konnte sich für ein Buddy-Programm anmelden und hat einen Betreuer zugewiesen bekommen, welcher dir vorallem vor und während der Ankunft mit Rat und Tat zur Seite stand. Mein Buddy z. B. holte mich vom Bahnhof ab und half mir beim Einchecken im Wohnheim. Sie selbst hatte zuvor ein Semester in Deutschland studiert.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Ich wohnte im Wohnheim. Es ist sehr groß und besteht aus 6 großen Blocks. Die WGs bestanden aus 2 Zimmern (die im Normalfall doppelt belegt sind, aber wenn man sich früh genug meldet, besteht auch die Möglichkeit ein solches Zimmer für sich allein zu haben), einem Bad, einer separaten Toilette und einer Kochnische im Flur (wirklich sehr klein und ohne Backofen, nur 2 Herdplatten). Für ein Doppelzimmer für mich allein zahlte ich etwa 200 Euro. Leider sind die Wände sehr dünn und man hörte jedes Geräusch. Dafür hatte man genügend Bars und Clubs auf dem Wohnheimgelände.



Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

In meiner Studienrichtung gab es nur Vorlesungen und keine Seminare oder ähnliches. Das heißt viel Selbststudium und frei eingeteilte Zeit. Alle Vorlesungen waren auf Englisch. Die Professoren waren überwiegend freundlich und verständnisvoll. Ihr Englisch war sehr gut verständlich und der ein oder andere konnte sogar Deutsch. Leider hatte man online keinen Zugriff auf Prüfungsdaten, also wann und wo eine Prüfung stattfand. Also entweder war man im Unterricht, hatte Freunde in der Klasse oder man musste sich persönlich beim Lehrer melden. Prüfungen konnten sowohl mündlich als auch schriftlich stattfinden und oft mussten Vorleistungen erbracht werden.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Es wurde einem nie langweilig. Durch die ESN Community wurden sehr viele Veranstaltungen und Ausflüge organisiert. Es gibt eine riesige Sporthalle beim Wohnheimgelände, in der es sehr viele Angebote und Kurse gab (z. B. Klettern, Basketball usw.). Hinzukommen die vielen Bars und Clubs im Wohnheim. Eine Pizzeria und ein kleiner Lebensmittelladen befinden sich auf dem Wohnheimgelände. Abhängig von der Fakultät kann man zur Uni laufen oder nimmt den Bus. In die Innenstadt muss man ebenfalls mit dem Bus fahren. Dort gibt es viele Möglichkeiten zum Einkaufen und Shoppen. Die Kosten für Lebensmittel sind deutlich geringer als in Deutschland, man kommt also auch mit wenig Geld aus.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Bisher konnten noch keine Leistungen anerkannt werden, da die Lehrer sehr lange brauchen, um die Noten einzureichen und ich somit mein Transcript of Records noch nicht erhalten haben und es nicht prüfen lassen konnte.

Die letzte Prüfung ist inzwischen ca. 40 Tage her.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Ein solcher Auslandsaufenthalt ist immer ein Abenteuer. Man lernte fantastische Menschen kennen und knüpft Freundschaften für die Ewigkeit. Man wird selbstständiger und verbesserte seine sprachlichen Fähigkeiten und ebenfalls lernt man ein fremdes Land und dessen Kultur kennen. Ich verlor jedoch den Komfort einer anständigen Küche und dabei ist mir gutes Essen sehr wichtig, aber das lässt sich natürlich verkraften und es war eine tolle Erfahrung.